

Arbeitsmaterialien für Lehrkräfte

Kreative Ideen und Konzepte inkl. fertig ausgearbeiteter Materialien und Kopiervorlagen für einen lehrplangemäßen und innovativen Unterricht

Thema: Arbeitslehre, Ausgabe: 17

Titel: Kontrolle staatlichen Handelns durch Gerichtsbarkeiten (20 S.)

Produktinweis zur »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe«

Dieser Beitrag ist Teil einer Print-Ausgabe aus der »Kreativen Ideenbörse Sekundarstufe« der Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG*. Den Verweis auf die jeweilige Originalquelle finden Sie in der Fußzeile des Beitrags.

▶ Alle Beiträge dieser Ausgabe finden Sie [hier](#).

Seit über 15 Jahren entwickeln erfahrene Pädagoginnen und Pädagogen kreative Ideen und Konzepte inkl. sofort einsetzbarer Unterrichtsverläufe und Materialien für verschiedene Reihen der Ideenbörse.

▶ Informationen zu den Print-Ausgaben finden Sie [hier](#).

* Ausgaben bis zum Jahr 2015 erschienen bei OLZOG Verlag GmbH, München

Beitrag bestellen

▶ Klicken Sie auf die Schaltfläche **Dokument bestellen** am oberen Seitenrand.

▶ Alternativ finden Sie eine Volltextsuche unter www.eDidact.de/sekundarstufe.

Piktogramme

In den Beiträgen werden – je nach Fachbereich und Thema – unterschiedliche Piktogramme verwendet. Eine Übersicht der verwendeten Piktogramme finden Sie [hier](#).

Nutzungsbedingungen

Die Arbeitsmaterialien dürfen nur persönlich für Ihre eigenen Zwecke genutzt und nicht an Dritte weitergegeben bzw. Dritten zugänglich gemacht werden. Sie sind berechtigt, für Ihren eigenen Bedarf Fotokopien in Klassensatzstärke zu ziehen bzw. Ausdrucke zu erstellen. Jede gewerbliche Weitergabe oder Veröffentlichung der Arbeitsmaterialien ist unzulässig.

▶ Die vollständigen Nutzungsbedingungen finden Sie [hier](#).

Haben Sie noch Fragen? Gerne hilft Ihnen unser Kundenservice weiter:

[Kontaktformular](#) | ✉ Mail: service@eDidact.de

✉ Post: Mediengruppe Oberfranken – Fachverlage GmbH & Co. KG
E.-C.-Baumann-Straße 5 | 95326 Kulmbach

☎ Tel.: +49 (0)9221 / 949-204 | 📠 Fax: +49 (0)9221 / 949-377

<http://www.eDidact.de> | <https://www.bildung.mgo-fachverlage.de>

Vorüberlegungen

Lernziele:

- Die Schüler sollen erkennen, dass staatliche Entscheidungen nachprüfbar sind.
- Sie sollen wissen, welche Gerichte Zuständigkeiten haben.
- Sie sollen die Verfahrenswege kennen.

Anmerkungen zum Thema (Sachanalyse):

Die **Verrechtlichung unseres Alltags** – auch schon des schulischen Alltags – hat zur Folge, dass immer mehr Entscheidungen hinterfragt und im Zweifelsfall Gerichten zur Klärung überlassen werden. Für Schüler und Eltern ist es nahezu selbstverständlich, Notenentscheidungen auch schon mal durch Widerspruch anzuzweifeln und durch Verwaltungsgerichte prüfen zu lassen.

Während Amts-, Landes- und Oberlandesgerichte eindeutig den Straf- und Zivilprozessen zugeordnet werden, besteht über die Aufgabe von **Verwaltungsgerichten, Finanzgerichten, Arbeitsgerichten und Sozialgerichten** zumeist Unklarheit. Wofür sind sie zuständig? Wie arbeiten sie? Wo sind sie angesiedelt? Wie kann man sich an sie wenden? All dies sind Fragen, die häufig erst kurz vor einem Streitfall geklärt werden. Auch wenn zumeist Rechtsvertreter eingeschaltet werden, ist es für die Bürger aus demokratischem Informationsstand heraus wichtig zu wissen, welche Funktion diese Gerichtsbarkeiten in unserer Demokratie haben.

Die vorliegende Einheit befasst sich mit vier dieser Gerichtsbarkeiten:

- Verwaltungsgerichtsbarkeit
- Finanzgerichtsbarkeit
- Sozialgerichtsbarkeit
- Arbeitsgerichtsbarkeit

Die Auswahl erfolgt daher, weil es vermutlich diese vier Gerichtsbarkeiten sind, mit denen angelegentlich der Bürger in Beziehung treten muss.

In **Art. 95 G** sind die **Obersten Gerichtshöfe des Bundes** in ihrer Funktion und den Aufgaben genannt (vgl. hierzu **Texte und Materialien M 2**). Der Bürger sollte im Sinne einer Demokratiemündigkeit diese Organe der Rechtsprechung kennen.

Auch aus Sicht der **Arbeitslehre** werden die ausgewählten Gerichtsbarkeiten wichtig, da Inhalte aus der Arbeitslehre auf einer juristischen Ebene immer auch an diese Gerichtsbarkeiten gebunden werden können.

Didaktisch-methodische Reflexionen:

Der Schüler soll Überblicks- und Hintergrundwissen erwerben. Er soll über die **Gerichtsbarkeiten in einer Demokratie** Bescheid wissen, Strukturen und Zusammenhänge erkennen und einige grundlegende Einzelheiten wissen. Dieses Wissen ist auch **berufsrelevant**. In seinem späteren Berufsalltag trifft er im Streitfall auf diese Einrichtungen bzw. muss diese auf dem Klageweg anrufen.

Der Einstieg erfolgt anhand von **Fallbeispielen**, die deutlich werden lassen, dass rechtliche Streitigkeiten nach Bereichen unterschieden werden müssen und Zuständigkeiten zunächst zu klären sind. Daran schließt sich ein Überblick und Sachinformation über die Gerichtsbarkeiten an.

7.8

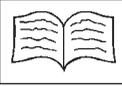
Kontrolle staatlichen Handelns durch Gerichtsbarkeiten

Vorüberlegungen

Die einzelnen Unterrichtsschritte im Überblick:

- 1. Schritt: An wen soll ich mich wenden?
- 2. Schritt: Oberste Gerichte und ihre Zuständigkeiten
- 3. Schritt: Wie ein Verwaltungsverfahren abläuft

VORSCHAU

Kontrolle staatlichen Handelns durch Gerichtsbarkeiten	7.8
Unterrichtsplanung	
<p>1. Schritt: An wen soll ich mich wenden?</p> <p>Lernziele:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schüler sollen anhand von Fallsituationen die unterschiedlichen Sachlagen erkennen. • Sie sollen die Sachlagen den jeweiligen juristischen Bereichen zuordnen. • Sie sollen begründen, worauf diese Zuordnung beruht. <p>Einstieg:</p> <p>Die Lehrkraft trägt die verschiedenen Fallsituationen (vgl. Texte und Materialien M 1) vor. Im <i>Gespräch</i> werden zunächst Vermutungen angestellt, an wen man sich in diesem Fall wenden kann.</p> <p>Bearbeitung:</p> <p>Die Fälle werden genauer betrachtet und die Zuständigkeit benannt. Die Schüler begründen, warum diese Gerichte zuständig sind und tragen dies in das Arbeitsblatt M 1 ein.</p> <p>Lösungen zu Arbeitsblatt M 1:</p> <p><i>Herr Franke:</i> <i>Verwaltungsangelegenheit – Verwaltungsgericht</i> <i>Frau Braun:</i> <i>Sozialversicherungsangelegenheit – Sozialgericht</i> <i>Sebastian:</i> <i>Arbeitsstreit mit Arbeitgeber – Arbeitsgericht</i> <i>Herr Brandstetter:</i> <i>Einkommensteuer – Finanzgericht</i> <i>Frau Stricker:</i> <i>Arbeitsunfall; Streit mit dem Arbeitgeber – entweder Sozialgericht oder Arbeitsgericht</i> <i>Druckerei:</i> <i>erwaltungsentscheid – Verwaltungsgericht</i></p> <p>Die Schüler ergänzen evtl. aus dem eigenen Umfeld Beispiele, die zugeordnet werden können.</p> <p>Vertiefung:</p> <p>Impuls: Unser Staat ist ein Rechtsstaat.</p> <p>Die Schüler klären, was dies bedeutet.</p> <p>Ergebnis: In einem Rechtsstaat dürfen staatliche Entscheidungen nur aufgrund von Gesetzen erfolgen. Gegen Entscheidung muss der Bürger ein Einspruchs- und Widerspruchsrecht haben. Dann überprüfen die jeweiligen Gerichte die Entscheidung.</p> <p>Didaktisch-methodischer Kommentar:</p> <p>Die Lehrkraft sollte die Fallbeispiele aus ihrer Alltagserfahrung heraus ausbauen. Je mehr Fallbeispiele der Schüler vorgestellt bekommt, desto eher wird er unterscheiden und zuordnen können.</p>	    

7.8

Kontrolle staatlichen Handelns durch Gerichtsbarkeiten

Unterrichtsplanung

2. Schritt: Oberste Gerichte und ihre Zuständigkeiten

**Lernziele:**

- Die Schüler sollen den entsprechenden Artikel des Grundgesetzes lesen und verstehen.
- Sie sollen anhand des Arbeitspapiers die einzelnen Gerichtsbarkeiten kennen lernen.
- Sie sollen Zuständigkeit und Instanzen wissen.

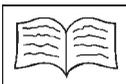
Einstieg:

Die Lehrkraft schreibt an die *Tafel* die **Kürzel der Gerichtsbarkeiten**:

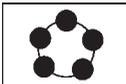
BVerwG	BFH	BSozG	BAG
--------	-----	-------	-----



Die Schüler vermuten im Rückgriff auf die Fälle aus **Arbeitsblatt M 1**. Anschließend legt die Lehrkraft den Text des **Artikels 95 Grundgesetz** (vgl. **Texte und Materialien M 2**) als **Folie** auf. Die Schüler lesen den Text und ordnen zu.

Bearbeitung:

Die Lehrkraft teilt das **Arbeitsblatt M 2** aus. Die Schüler erlesen sich den Text selbstständig.



Im anschließenden *Gespräch* werden die wesentlichen Aspekte herausgelesen und gemeinsam besprochen.



Anschließend besprechen die Schüler anhand der vorab erstellten **Folie** „*Organe der Rechtsprechung*“ (vgl. **Texte und Materialien M 3**) die Grafik zum Ausbau der Organe der Rechtsprechung.

**Alternativ:**

Die Schüler bilden einen Sitzkreis. Diese Grafik wird als **Bodenbild** erstellt. Die Lehrkraft schreibt alle Begriffe auf große Wortkarten. Die einzelnen Wortkarten werden besprochen und dann in der Mitte des Sitzkreises entsprechend angeordnet. Der Sinn besteht im gemeinsamen *Gespräch* anhand der Wortkarten und des Strukturbilds in der Mitte.

- Klären der Über- und Unterordnung.
- Besprechen der Zuständigkeiten.
- Klären des hierarchisierten Klagewegs anhand **Arbeitsblatt M 3**.

3. Schritt: Wie ein Verwaltungsverfahren abläuft

**Lernziele:**

- Die Schüler sollen den Ablauf eines Klageverfahrens vor dem Verwaltungsgericht kennen lernen.
- Sie sollen die einzelnen Aspekte in Gruppenarbeit bearbeiten.
- Sie sollen im Internet recherchieren.